

Die ganze Welt kommt ins Gespräch

Seniorenvertretung lädt zur Zukunftswerkstatt in die VHS

Von Lukas Speckmann

Münster. Die Weltkarte wird ganz schön bunt. Jeder Teilnehmer darf mit farbigen Nadeln sein Herkunftsland markieren: 20 Länder aus vier Kontinenten kommen dabei zusammen – von Kanada über Südafrika und Indien bis nach Kasachstan. Die Schweiz und Belgien sind aber auch vertreten. Ganz schön viel Vielfalt bei 50 Teilnehmern in dieser Gesprächsrunde.

Die Seniorenvertretung und die Volkshochschule haben zu einer „Zukunftswerkstatt“ eingeladen. Sie wendet sich an ältere Münsteraner mit möglichst verschiedener Herkunft. Das Wort „Migrationshintergrund“ bleibt dabei eher unbeachtet.

Eines ist allen Teilnehmern an diesem Projekttag in der VHS gemeinsam: Sie leben schon lange in Münster, und sie leben gerne hier. Eine Frau aus Syrien sagt, dass sie nach vielen Jahren Münster als Heimat empfindet – weil ihre Kinder und Enkel hier wohnen. Das Thema „Älter werden in Münster“ ist für alle gleichermaßen interessant. Am wich-



50 ältere Münsteraner, die aus 20 verschiedenen Ländern stammen, haben immer Gesprächsstoff. Foto: Matthias Ahlke

tigsten aber ist eines: soziale Kontakte pflegen.

Auch dafür bietet die Zukunftswerkstatt „Gemeinsam für ein faires Münster“ eine Plattform. Künftig soll es drei weitere Treffen geben, bei denen die Themen Kultur, Wohnen und interkulturelle Pflege vertieft werden.

Dass sich alle so gut verstehen, obwohl sich die meisten

nie zuvor gesehen haben, liege an der gemeinsamen deutschen Sprache, heißt es. Zwei Frauen aus Afghanistan nutzen die Gelegenheit – und informieren sich in der Volkshochschule gleich über vertiefende Sprachkurse.



Videonachrichten von
WN-TV auf [westfaelische-
nachrichten.de/wntv](http://westfaelische-nachrichten.de/wntv)